

Einladung



Erinnerung an das Judenpogrom November 1938

Dienstag, 12. November 2013, 19.00 Uhr
Villach, Evangelische Kirche im Stadtpark

villach :stadt

Stadt Villach: www.villach.at

erinnern.at
NATIONALSOZIALISMUS UND HOLOCAUST:
GEDÄCHTNIS UND GEGENWART

erinnern.at: www.erinnern.at

Verein
ERINNERN

Verein Erinnern: www.erinnern-villach.at

kärnöl
since 1999

www.kaernoel.at

Der Villacher Otto Friessner erinnert sich...

An das Judenpogrom im November 1938, die sogenannte »Kristallnacht«, kann ich mich recht gut erinnern. Ich bin damals um 15 Uhr 30 mit dem Rad zur Arbeit gefahren. Als ich in die Peraustraße einbog, sah ich wie beim Notar Weissberger verschiedene Sachen aus dem Fenster geschmissen wurden. Ein großes Klavier, das nicht durch das Fenster passte, zerschlug man zuerst und warf dann die einzelnen Teile herunter. Dabei wurde geschrien und gejohlt. Am Abend bin ich mit dem Fahrrad über den Hauptplatz nach Hause gefahren. Das Geschäft des Juden Lilian am unteren Hauptplatz war ebenfalls ausgeplündert. Viele Sachen sind auf dem Platz herumgelegen. Der Herr Lilian ist vor dem Geschäft auf einem Rucksack gesessen und hat geweint. Daran kann ich mich noch ganz genau erinnern. Gleich nach dem »Anschluss«, noch im März 1938, sind alle »jüdischen Geschäfte« gekennzeichnet worden, indem man »JUDE« auf das Geschäft hinaufschrieb. Es war verboten bei einem Juden einzukaufen. Leute, die es trotzdem wagten, stellte man zur Rede. Einmal habe ich beobachtet, wie man drei oder vier Leute, es waren keine Villacher, den Hauptplatz hinunter führte. Sie hatten alle eine Tafel umgehängt auf der geschrieben stand: »Dieses arische Schwein kauft bei einem Juden ein.«

Szenische Lesung

Yulia Ismaylowa und Felix Strasser
lesen Texte aus Dokumenten

Musik

WORT.KLANG.ART.

Gerda Anderluh – Violoncello
Maria Karnberger – Violine
Sonja Leipold – Querflöte und Orgel

Das Ensemble spielt Werke
ermordeter jüdischer Komponisten.

Fotoinstallation

Hans D. Smoliner